DAD, CAN YOU HEAR ME?

Three Blades, One Gillette



FERDINANDO FREGA

PAPA, HÖRST DU MICH?

Drei Klingen, eine Gillette

The Art of Attraction · 05

Die letzten fünf Jahre waren die Hölle, aber ich begriff es nie, und ich irrte in meinem eigenen Ich umher und glaubte, stark und unbesiegbar zu sein, genau wie du es mich gelehrt hattest.

Ich bemerkte nichts, aber an jenem 27. Februar 2025 geschah etwas in mir. Ich lief von zu Hause weg und ließ meine Sachen zurück, als wäre ich ein Flüchtiger, ohne Mittel und ohne Ziel.

Fast wie ein Mann, der von der Justiz gesucht wird. Aber der menschlichen Gerechtigkeit schuldete ich nichts. Vielleicht hatte ich mit dir eine Rechnung zu begleichen, eine offene Rechnung, weil meine Mutter es so wollte, eine, die das Datum des 30. Juni 1996 trug, des Tages, an dem du Gillette Italia verlassen hast.

Sie überzeugte dich, dass ich derjenige gewesen sei, der die italienische Geschäftsleitung dazu gebracht habe, dich wegzuschicken, aber das hätte ich nie getan. Aus keinem Grund. Um nichts in der Welt. Ich hätte es nie tun können, und ich hätte meinen Kindern nie ins Gesicht sehen können, wenn ich es auch nur gedacht hätte.

Es war der Lauf der Dinge, und ich fand mich als die logische Lösung für das Geschäft und für die Interessen des Unternehmens wieder.

Hätte man uns nur die Möglichkeit gegeben, ich hätte dich immer bei mir arbeiten lassen. Ich hätte dich im Geschäft behalten, im Büro oder draußen im Außendienst mit meinen Vertretern, aber ich hätte dich nie im Stich gelassen.

Leider spielten wir Poker an verschiedenen Tischen. Die Karten waren andere, und die Einsätze wurden in Jahren gemessen — und unsere Jahre waren nicht dieselben. Wer die Entscheidungen traf, trug den Bauplan der Zukunft bei sich.

Dann, am 14. April 2025, hast du uns verlassen. Nur zwanzig Tage nachdem Mama gestorben war, fast als wolltest du sie nicht allein lassen. Ich war weit weg, 1500 Kilometer entfernt, meinem Schicksal überlassen und allein, aber ich wusste, dass ich in deinen Gedanken war.

Es war der schwerste Moment meines Lebens, und meine Kinder dachten, ich würde mir das Leben nehmen. Aber sie haben mich nie wirklich gekannt, nicht gut genug, um zu wissen, dass ich das Spielfeld nie verlasse, nicht einmal tot.

Ich weinte, aber ich litt nicht. Dafür gibt es Zeit. Ein paar Minuten jeden Tag, im Wissen, dass du nicht hier bei mir bist.

Dann hast du beschlossen zurückzukommen, am 14. April 2026, genau ein Jahr nachdem du gegangen warst.

Und wo sonst, wenn nicht in meinem Schreiben.

„Drei Klingen, eine Gillette. Und plötzlich waren wir wieder zusammen: Großvater Camp, du und ich."

Wir arbeiteten wieder zusammen an etwas, das sich niemand je zu erschaffen vorgestellt hatte: dem

Gillette-Narrativ.

Jeden Tag lese ich die Geschichten, die von dir erzählen, und sie bewegen mich. Ich spüre, dass du hier bist, nah bei mir. Dass ich geduldig sein muss. Dass ich den Stolz bewahren muss, Frega zu heißen, etwas, das ich nie aufgegeben habe und auch an meine Kinder weiterzugeben versucht habe.

Aber sie sind die Kinder ihrer Mutter.

Einer anderen Frau.

Nicht meiner.

Ich weiß, dass es bis Mai 2027 dauern wird, bis sich der Kreis schließt und ich mich auf die letzte Meile mache. Diesmal aber wird sie generationenübergreifend sein.

Es ist alles, woran ich in den letzten Jahren gedacht habe: denen, die nach mir kommen, eine Art Sicherheit zu geben, jene, die ein Nachname garantiert, wenn er einen Ehrenkodex, einen Ethikkodex und einen Gesetzeskodex in sich trägt.

Diese drei Ungeheuer, die viele Hochstapler nennen, die für uns aber immer unser Wegweiser waren.

Ich habe auf deine Art denen vergeben, die mir schaden wollten.

Aber die Pflicht, eine Lehre zu hinterlassen, war immer Teil dessen, was du mich gelehrt hast.

Heute bin ich 61.

Morgen wird ein Tag mehr sein.

Und dann noch einer.

Und noch einer.

Bis ich so werde wie du.

So, wie es von Anfang an hätte sein sollen.

Wer dies liest, wird nur eines denken:

„Ein Sohn schreibt seinem Vater, um ihm zu erklären, dass er ihn nie verraten hat, und entdeckt, dass der Weg, es zu beweisen, darin besteht, in seinem eigenen Schreiben weiter mit ihm zu arbeiten."

Das mag durchaus stimmen, aber du wirst immer mein Papa sein.

Ferdinando